

#liveline-Samenbomben

Ein paar Grundregeln zuerst: Am besten funktionieren die Samenbomben an halbschattigen Standorten. Wirf sie nicht ins hohe Gras oder in die pralle Sonne. Denk dran, den Bereich in den ersten beiden Wochen öfter zu gießen. Alternativ kannst du die Samenbomben auch in deinem Garten benutzen oder auf deinem Balkon in einen Blumentopf mit Erde stecken. Wir wünschen viel Spaß beim Selberbauen!



Materialliste für circa 12 bis 15 Samenbomben:

- 3 TL Saatgut: Von Wildblumen oder Kräutern (wir nutzen das Bio-Saatgut von Bingenheimer). Bei zu vielen Samen auf einem Haufen blockieren sich die Pflanzen später gegenseitig
- 250 g gute, torffreie (Bio-) Anzuchterde
- 200 bis 250 g Tonerde oder Tonmehl aus dem Gartenmarkt oder Heilerde z.B. von Luvos, die ist allerdings teurer, dafür in der Drogerie erhältlich
- Je nach Art der Erde circa 50 g Wasser
- Ein Behälter zum Anrühren der Zutaten und eine Zeitung zum Trocknen der Samenbomben

Anleitung:

1. Erde mit den Händen zerkleinern und größere Brocken zerbrechen.
2. Ton und Samen hinzufügen und alles gut vermischen.
3. Langsam Wasser hinzugeben, bis eine formbare Masse entsteht. Faustregel: So wenig Wasser wie möglich, so viel wie nötig.
4. Walnussgroße Menge der Mischung in die Handfläche nehmen und mit der anderen Hand kneten und drücken, bis eine Kugel entsteht. Es ist wichtig, die Samenbomben nicht zu groß zu machen, da sie sonst langsamer durchtrocknen und die Samen darin schon keimen, bevor die Kugel trocken ist.
5. Dann brauchen die Bälle 1 – 2 Tage Zeit zum Trocknen. Lege sie dafür auf eine Zeitung in die Sonne. Du kannst sie auch im Ofen bei Umluft trocknen, beachte dabei, dass der Ofen nicht heißer wird als 35°, ansonsten keimen die Samen später nicht mehr.
6. Die Kugeln eignen sich wunderbar als Geschenk oder zum sofortigen Einsatz in deiner Umgebung. Die fertigen Kugeln sind rund 2 Jahre einsatzbereit, wenn sie kühl und trocken gelagert werden.

Wir wünschen viel Erfolg!